



Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH: 150-jähriges Jubiläum mit glanzvollem Festakt	Seite 2
Flaming Stars PS-stärke Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit	Seite 4
Tag der Retter – Tellingstedt Erstes Löschfahrzeug Sammelbestellung	Seite 5
shJF: Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr Scharbeutz	Seite 6
shJF: Landesentscheid im Internationalen Bewerb CTIF	
LaJuFo: Jugendforum schafft Toleranz für queere Menschen	Seite 7
Kinderflamme: Große Aufregung für Feuerdrachen - Kinderabteilung vor erster Prüfung Padenstedt - Alle vier Stufen der Kinderflamme erreicht	Seite 8
9. September 2023 - Blaulichttag in Lübeck	Seite 9
LVH SH-Shop ist online	Seite 10

Aus den Kreisverbänden

KFV Dithmarschen: Neues Hubrettungsfahrzeug in Büsum	Seite 11
KFV Ostholstein: Wachwechsel bei der Feuerwehr Mori	Seite 11
KFV Segeberg: Der älteste ABC-Zug in Schleswig-Holstein feiert Jubiläum Erster Lehrgang der Großtierrettung FW Norderstedt: Tag der offenen Tür 2023 - dem Regen getrotzt	Seite 12 Seite 13
KFV Stormarn: Erfolgreiche Steinmalaktion	Seite 15

Einsatzberichte

KFV Ostholstein: Wohnwagen und massiver Vorbau abgebrannt Tödlicher Motorradunfall auf der B202 Röbel: Mähdrescher bei Erntearbeiten abgebrannt	Seite 15 Seite 16
KFV Rendsburg-Eckernförde: Großfeuer auf dem Gut Schierensee 380 Einsatzkräfte löschen Großbrand in Melsdorf Millionenschaden auf landwirtschaftlichem Betrieb	Seite 16 Seite 17
KFV Segeberg: Tödlicher Badeunfall in Kaltenkirchen Feuer zerstört landwirtschaftliches Gebäude	Seite 17 Seite 18

LFV SH Bonuspartner Grömitzer Welle	Seite 20
--	----------

Stellenausschreibung C.B. König Feuerschutz: Sachbearbeiter (m/w/d) im Innendienst	Seite 21
---	----------

Ergo-Atemschutz-Cup und Drachenboot-Cup – Bewerbungsfrist läuft noch

Neue Normen	Seite 22-29
--------------------	-------------

LFV SH

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein feiert 150-jähriges Jubiläum mit glanzvollem Festakt

Am 16.06.2023 – auf den Tag genau 150 Jahre nach Gründung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein – versammelten sich Freunde und Unterstützer des Landesfeuerwehrverbandes sowie hochrangige Gäste aus Politik und den Feuerwehren in den Holstenhallen Neumünster, um das 150-jährige Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein zu feiern. Der Festakt fand zwar in festlicher Atmosphäre statt, war aber keineswegs klassisch und traditionell. Im Gegenteil: Statt langer Reden und Grußworten gab es Comedy, Poetry Slam und spannende Talks mit Gästen.

Unter den Ehrengästen befanden sich auch hochrangige Vertreter des Landes und des deutschen Feuerwehrverbandes. Die Staatssekretärin Magdalena Finke und der Staatssekretär Jörg Sibbel des Innenministeriums waren ebenso anwesend wie der Präsident des deutschen Feuerwehrverbandes, Karl-Heinz Banse. Auch die Innenministerin selbst, Dr. Sabine Sütterlin-Waack, ließ es sich nicht nehmen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Gewohnt



locker und mit viel Witz hat RS.H-Moderator Carsten Kock das Publikum durch die Veranstaltung geführt.

Ein besonderes Highlight des Abends war der Auftritt der Poetry-Slammerin Mona Harry. Sie trug beeindruckende Texte vor, die



Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein feiert 150-jähriges Jubiläum – Fortsetzung

das Ehrenamt der Feuerwehr würdigten und eine Ode an den Norden darstellten. Mit ihrer mitreißenden Performance begeisterte sie das Publikum und erntete großen Applaus. Für ausgelassene Stimmung und viel Gelächter sorgte der Comedian Andreas Schauder alias Martin Zorn. Seine humorvollen Einlagen brachten



die Gäste zum Jubeln und lockerten die Atmosphäre des Festakts auf. Und diverse Talks mit unterschiedlichen Feuerwehrleuten aus dem ganzen Land zeigten die vielschichtigen Aufgabengebiete in der Feuerwehr.

Ministerpräsident Daniel Günther konnte aufgrund anderer Verpflichtungen nicht persönlich anwesend sein, überbrachte jedoch per Videobotschaft ein herzliches Grußwort.



Er lobte den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein für seine Arbeit und dankte allen Feuerwehrleuten für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Der Festakt zum 150-jährigen Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein war ein großer Erfolg und ein würdiger Höhepunkt der Feierlichkeiten. Er würdigte das langjährige Engagement der Feuerwehrleute und stärkte die Verbundenheit der verschiedenen Akteure im Feuerwehrwesen.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein kann stolz auf seine Geschichte und seine Leistungen zurückblicken und setzt sich weiterhin mit großem Einsatz für die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung ein.

Text: Bauer, Fotos: Falz

1873 - 2023

150 Jahre

FEUERWEHREN IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

PS-starke Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit

„Was hier in Gönnebek seit 18 Jahren auf die Beine gestellt wird, ist beispielhaft und eine großartige Öffentlichkeitsarbeit für das Feuerwehrwesen,“ lobte Landesbrandmeister (LBM) Frank Homrich. Er war einer der über 135 Biker, die auf 110 Motorrädern mit weiteren 60 Gästen aus Gönnebek und Umgebung am 18. Motorradtreffen der FLAMING STARS teilnahm. Stattgefunden hat das Treffen der Motorradfreunde am Sonntag, den 02.07.2023 im Garten von Birgit und Klaus Blöcker in Gönnebek.



Startaufstellung zur Ausfahrt des 18. Gönnebeker Motorradtreffens.



Ein Teil der geparkten Motorräder zum 18. Bikertreffen in Gönnebek.

„Beim Start zu Hause und unterwegs hat es geregnet und ich habe mit dem Gedanken gespielt, meine Teilnahme abzusagen,“ sagte Homrich. „Aber zugesagt ist zugesagt und ein wenig Regen stört einen echten Biker nicht,“ so der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein (LFV-SH), der seit 40 Jahren das Motorrad fahren zu seinen weiteren Hobbys zählt. Der Landesbrandmeister ist einer von vier Ehrenmitgliedern bei den Feuerwehr-Motorradfahrern der Flaming Stars Schleswig-Holstein (FSSH). Erstaunt nahm der LFV-Vorsitzende weitere Anlässe zur Kenntnis, die an diesem Tag Beachtung fanden oder gefeiert wurden:

- 150 Jahre Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
- 20 Jahre Feuerwehr-Biker der Flaming Stars Schleswig-Holstein
- 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gönnebek
- 20 Jahre Jugendfeuerwehr Groß Kummerfeld
- 18. Feuerwehr-Motorradtreffen in Gönnebek
- 10 Jahre Gold Cup Gönnebek (Mofa-Fahrer und fast alles Feuerwehrleute)
- 1. Einsatz für das nagelneue HLF 10 der Freiwilligen Feuerwehr Tensfeld

„Gefreut hat uns dieser große Zuspruch heute. Der Tag ist unfallfrei und für die Veranstalter positiv abgelaufen“, sagten Thomas Quint, FlamingStars-Landesleiter und Klaus Blöcker, FlamingStars-Leiter für den Kreis Segeberg. Unter den Motorradvereinigungen konnte auch eine starke Abordnung der Polizeibiker der BLUE KNIGHTS Germany, Chapter 3 und



Frisch vom Werk geholt und gleich nach Gönnebek: Das HLF 10 mit Thomas Quint (von links), Klaus Blöcker, Matthias Otto und Birger Wenzel mit Landesbrandmeister Frank Homrich.

10, begrüßt werden. Gönnebeks Bürgermeister Knut Hamann und seine Tensfelder Kollegin Dr. Beatrix Klüver waren angetan von dem menschlichen Miteinander. Außerdem stellte Freiwillige Feuerwehr Tensfeld an diesem Tag ihr neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 vor.

Unter dem Motto „Auftanken“ hielten Ulrike Egner, Pastorin der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bornhöved, und ihre Kollegin Corinna Weißmann-Lorenzen, Ev.-luth. Kirchengemeinde Bokhorst, gemeinsam den Freiluft-Motorradgottesdienst im Garten ab. Die „Motorbienen“ um Birgit Blöcker sorgten für eine appetitliche Verpflegung der zahlreichen Gäste und die Freiwillige Feuerwehr Gönnebek sorgte für den Brandschutz auf dem Veranstaltungsgelände.

Die Ausfahrt der Motorradfahrer wurde begleitet durch vier Beamte der Polizeidirektion Segeberg auf zwei Motorrädern und zwei PKWs sowie ein Motorrad der DRK-Kradstaffel Bad Segeberg. Traditionell führten die Mofafahrer von „Gold Cup Gönnebek“ die Ausfahrt der Bikerschar an und aus dem Dorf hinaus.

Nach einer längeren Strecke durch den Kreis Segeberg endete die Biker-Ausfahrt bei der Jugendfeuerwehr in Groß Kummerfeld.

Der Überschuss der Veranstaltung in Gönnebek wurde anlässlich des Zeltlagers der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr im August überreicht. Den Überschuss der Abschlussveranstaltung in Groß Kummerfeld behielt die örtliche Jugendfeuerwehr.

Weitere Informationen und Aktuelles der Flaming Stars sind zu finden unter www.flaming-stars-sh.de

Tag der Retter – Tellingstedt

Einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben verschiedener Hilfsorganisationen erhielten die Gäste am 8. Juli 2023 in Tellingstedt beim „Tag der Retter“. Bei diesem besonderen Anlass hatten sämtliche Blaulicht-Organisationen die Möglichkeit, sich vorzustellen und ihre Arbeit zu präsentieren.

Bei einem vorherigen Treffen mit Marco Weber, einer der Hauptorganisatoren der Veranstaltung, zeigte sich Ministerpräsident Daniel Günther erfreut darüber, dass der „Tag der Retter“ möglicherweise den einen oder anderen dazu inspirieren könnte, sich selbst einer Hilfsorganisation anzuschließen.

Der „Tag der Retter“, der in Kombination mit dem ersten Amtsfest des Amtes Eider veranstaltet wurde, bot neben den zahlreichen Vorführungen und Präsentationen der Blaulicht-Organisationen auch Gelegenheit zum persönlichen Austausch. Die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, mehr über die Arbeit der Hilfsorganisationen zu erfahren und sich mit den Einsatzkräften und Helferinnen und Helfern zu vernetzen. Gestartet ist der Tag bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichsten Temperaturen mit einem großen Umzug durch Tellingstedt. Über den Tag verteilt fanden verschiedenste Vorführungen und Mitmachaktionen statt. Parallel dazu haben die Freiwilligen Feuerwehren aus dem Amt Eider bei Wettkämpfen unter Beweis gestellt. Zum Ausklang des gelungenen Tages gab es eine große Party mit Siegerehrung, Tanz und Musik von den Hohner Dorfmusikanten sowie DJ

Udo. Die Erlöse der Tombola kamen den Nachwuchskickern zugute. Am Sonntag ging es gleich mit einem modernen und auf das Thema Feuerwehr abgestimmten Gottesdienst weiter. Der Feuerwehr Musikzug Alt Duvenstedt bot die musikalische Untermalung während Besucherinnen und Besucher über den Flohmarkt schlendern und den Frühshoppen genießen konnten.



Erstes Löschfahrzeug Sammelbestellung des Landes

Mitte Juli (15.07.2023) konnte das erste nach Schleswig-Holstein-Standard angeschaffte Löschfahrzeug übergeben werden. Das erste LF 10 hat die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Oldenswort im Kreis Nordfriesland erhalten.



2020 wurde ein gemeinsames Pilotprojekt des Innenministeriums, der Kommunalberatung und Service (KUBUS) GmbH sowie der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) mit Unterstützung der kommunalen Landesverbände und des Landesfeuerwehrverbandes ins Leben gerufen.

Die Beschaffung erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojektes des Innenministeriums, der Kommunalberatung und Service (KUBUS) GmbH sowie der Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) mit Unterstützung der kommunalen Landesverbände und des Landesfeuerwehrverbandes, das im Jahr 2020 ins Leben gerufen wurde. Kommunen und Feuerwehren können sich dank dieses Projektes an rechtssicheren Sammelbeschaffungen für die Löschgruppenfahrzeuge 10 (LF10-SH) und 20 (LF20-SH), für das Hilfeleistungslöschgrup-

penfahrzeug 10 (HLF10-SH) sowie für den Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) nach schleswig-holsteinischem Standard beteiligen. Die Kosten für die Erstellung der Leistungsbeschreibung, die Ausschreibung und das gesamte Vergabeverfahren bis hin zur Abnahme übernimmt das Innenministerium. Bislang wurden nach diesem Verfahren bereits 78 Feuerwehrfahrzeuge ausgeschrieben. „Aufgrund weltweiter Lieferengpässe in Folge des Krieges in der Ukraine kann derzeit keine Aussage dazu getroffen werden, zu welchem Zeitpunkt die Übergabe weiterer Fahrzeuge erfolgen wird“, heißt es in einer Presseinformation des Innenministeriums. Darin wird auch Innenministerin Sütterlin-Waack zitiert: „Ich freue mich sehr, dass nun das erste Fahrzeug übergeben werden konnte. Besonders freut mich, dass die Feuerwehrleute von ihrem neuen Fahrzeug überzeugt sind, und dass wir die Gemeinden und Feuerwehren bei der Beschaffung so gut unterstützen konnten. Wir haben jetzt ein Muster zum Angucken und einen Erfahrungsbericht über die Beschaffung.“ Landesbrandmeister Frank Homrich ist ebenfalls erfreut über das Projekt: „Es freut mich, zu sehen, wie die Sammelbeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge den Kommunen Kostenersparnisse ermöglicht und den Beschaffungsaufwand für die Feuerwehren deutlich reduziert. Doch das Wichtigste ist, dass unsere Kameradinnen und Kameraden mit dem neuen LF 10 zufrieden sind. Die Feuerwehrfahrzeuge wurden sorgfältig ausgesucht und geplant, um sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen aller Feuerwehren gerecht werden. Es war uns ein wichtiges Anliegen, Fahrzeuge auszuwählen, die möglichst allen Anforderungen entsprechen. Ich wünsche den Feuerwehrleuten der Feuerwehr Oldenswort allseits gute Fahrt mit ihrem neuen Fahrzeug.“

Alle Infos zum Vorhaben sind zu finden unter:
www.schleswig-holstein.de/feufa

shJF

Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr Scharbeutz

Die Kinderabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Scharbeutz übergab kürzlich offiziell Nachwuchs an die Jugendfeuerwehr. Die „Neuen“ wurden dem Team feierlich durch den Ortswehrführer Sebastian Levgrün übergeben und sind nun offiziell Jugendfeuerwehrfrauen oder -männer. „Die fünf Mädels und Jungs haben in der Kinderabteilung das Thema Feuerwehr zunächst spielerisch kennengelernt und durch Spiel, Spaß und Action einiges mit der Feuerwehr erlebt. Jetzt dürfen die Kinder in der Jugendfeuerwehr das Thema Feuerwehr und ihre verschiedenen Fassetten mit anderen Gleichaltrigen kennenlernen und Feuerwehrwissen erlernen“, berichtet Ortswehrführer Sebastian Levgrün.



Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr Scharbeutz

Auch bei der Scharbeutzer Jugendfeuerwehr war einiges los. Denn die Mädels und Jungs haben einen 24-Stunden-Dienst wie bei der Berufsfeuerwehr geschoben. Einmal richtig in die Arbeit einer Feuerwehrfrau und eines Feuerwehrmannes eintauchen und neben den Tätigkeiten bei Einsätzen die Arbeit bei der Feuerwehr erledigen. Am Samstag gegen 12 Uhr gab es eine Wachübergabe wie bei einer Berufsfeuerwehr. Dann wurden Fahrzeuge, Gerätschaften und die Wache auf Vordermann gebracht und anschließend wurden bereits die ersten Gerätschaften gepflegt und ein anderer Teil fing mit kleinen Ausbildungseinheiten an, bevor dann der erste Alarm für die erste Gruppe kam.

Die verschiedenen Einsätze für die 5 Gruppen/Fahrzeuge mit insgesamt 32 Jugendlichen wurden aus dem Einsatzleitwagen der Führungsgruppe der Feuerwehren der Gemeinde Scharbeutz alarmiert, koordiniert und begleitet. Es haben insgesamt 25 Ausbilder und Helfer unter der Leitung von Bo Anderson (Jugendwart) und Felix Reichert (stellv. Jugendwart) den 24-Stunden-Dienst realisierbar gemacht und durchgeführt.

Die einzelnen Gruppen auf den Fahrzeugen haben verschiedene

Einsatzszenarien gestellt bekommen. Von einem brennenden Müll-eimer über Baum auf Straße, Flächenbrand, Rauchmelder piept im Haus bis hin zum Einsatzklassiker Katze bzw. bei den Jugendlichen Kuscheltier im Baum wurden immer in Begleitung mit Ausbildern die Einsätze abgearbeitet.

„Die Jugendlichen hatten ein breites Spektrum an Einsätzen abzuarbeiten, sie haben einen Geschmack des Feuerwehr- bzw. Berufsfeuerwehrlebens erhalten und haben erleben dürfen, wie wir bei der Feuerwehr die realen Einsätze bewerkstelligen müssen“, berichtet Jugendwart Bo Anderson.

Die Nachwuchsabteilungen freuen sich immer über neue Gesichter. Bei Interesse einfach unter info@ffs80.de melden. Die Kinderabteilung trifft sich immer am Samstag von 10-11:30Uhr.

Die Jugendfeuerwehr macht auch immer am Samstag den Ausbildungsdienst von 12-14 Uhr.

Text und Fotos: Freiwillige Feuerwehr Scharbeutz



Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf einen aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail falz@lfv-sh.de oder telefonisch unter 0431 / 2000 8216.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

shJF

Landesentscheid im Internationalen Bewerb CTIF

Jugendfeuerwehren aus Steinbergkirche und Dassendorf vertreten Schleswig-Holstein im Bundesentscheid CTIF in Burglengenfeld (BAY). Im jährlichen Wechsel richtet die SHJF einen Landesentscheid im Bundeswettbewerb bzw. im Internationalen Bewerb CTIF aus. In diesem Jahr stand der CTIF-Bewerb auf der Agenda. Insgesamt sechs Gruppen stellten sich in Harrislee der Herausforderung des in Schleswig-Holstein noch relativ jungen Wettbewerbes.

In zwei Disziplinen wurde von den Gruppen einiges abverlangt. Auf der Feuerwehrhindernisbahn standen die Gruppen vor der Herausforderung, eine Wasserstrecke aufzubauen, Löschwasser zielgerichtet mittels Kübelspritzen zu platzieren und ihre Koordinationsfähigkeiten unter Beweis zu stellen. Ähnlich ist auch der 400m-Staffellauf aufgebaut. Hier müssen einige Läufer quasi „nebenbei“ noch die eine oder andere kleine Aufgabe meistern.

Mit sehr guten Zeiten und einer makellosen Fehlerbilanz konnte die Gruppe aus Steinbergkirche (SL) ganz klar den 1. Platz und somit den Landessieg für sich entscheiden. Dicht gefolgt kamen dann die Gruppen aus Dassendorf (RZ) und Klues (FL) auf die Plätze 2 und 3. Im Weiteren folgten die Gruppen aus Borgwedel (SL), Ratzeburg (RZ) und Busdorf (SL).

„Sechs Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehren haben sich diesem Bewerb gestellt. Es wurden tolle Leistungen von alten Hasen wie auch von Neulingen in diesem Wettbewerb vollbracht“, fasste Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler den Wettbewerbstag zusammen und freute sich, dass seine Jugendfeuerwehr Klues im ersten Anlauf gleich auf Platz drei gelandet ist.



Anfang September 2023 wird es nun spannend. Im bayerischen Burglengenfeld werden die zwei erstplatzierten Teams aus Schleswig-Holstein auf die jeweiligen Landessieger aus dem Rest der Republik treffen und den Bundessieger ermitteln. Hierzu drücken wir fest die Daumen.

shJF

Jugendforum schafft Toleranz für queere Menschen

Zum zweiten Landesjugendforum (LaJuFo) dieses Jahres begrüßte das Landesjugendsprecher*innen-Team, bestehend aus Valerie Konstanti und Kjell Berg, die Mitglieder kürzlich im JFZ in Rendsburg. Im Fokus des zweiten Landesjugendforums in diesem Jahr stand das Thema Toleranz schaffen für queere Menschen in der Feuerwehr.



Die Landesjugendsprecher*innen starteten mit einem Vortrag zur queeren Grundsensibilisierung, um anschließend mit dem Auto nach Kiel zu fahren und dort auf dem Christopher Street Day (CSD) gemeinsam mit vielen anderen Leuten für mehr Akzeptanz von queeren Menschen zu demonstrieren. Der Besuch des Jugendforums wurde auf dem CSD sehr gut angenommen und viele haben sich gefreut, dass auch

Jugendfeuerwehr dabei ist, um sich für queere Menschen einzusetzen. Wieder im JFZ angekommen, ging es darum, Wege zu finden, Jugendfeuerwehr in allen Bereichen und auf allen Ebenen möglichst offen für queere Menschen zu gestalten.

Der letzte Tagesordnungspunkt für Samstag war die Stärkung der Gemeinschaft in einer Jugendfeuerwehr. Neben vielen anderen tollen Ideen wurden auch gemeinsame Spiele als gute Möglichkeit für eine starke Gemeinschaft ermittelt. Deshalb wurde kurzerhand eine Spielsammlung erstellt, die in Zukunft die Ideen- und Spielebörse auf der Webseite der SHJF erweitern soll. Natürlich wurde am Abend gleich noch eines der Spiele ausprobiert.

Zum Abschluss ging es Sonntag darum, das Projekt „Null Promille-Helden“ der Deutschen Jugendfeuerwehr in Schleswig-Holstein erneut aufzurollen. Es wurden erst Wege gesucht, das Bewusstsein für die Alkoholprävention wieder zu erhöhen, im Anschluss wurde dann eine mögliche Kampagne ausgearbeitet.

Am Ende war die Sitzung hoch produktiv und hat allen gemeinsam viel Spaß gemacht. Die Landesjugendsprecher*innen bedanken sich bei allen Teilnehmenden ganz besonders für die Offenheit zu neuen Themen und die grandiose Mitarbeit während der gesamten Sitzung.

Text/Foto: Kjell Berg (LaJuFo)

Kinderflamme bei der FF Bornhöved

Große Aufregung für Feuerdrachen - Kinderabteilung vor erster Prüfung

Bornhöved – Großer Tag für die „Feuerdrachen“ der im Jahr 2022 gegründeten Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Bornhöved. „Nach über einem halben Jahr der mehr spielerischen Ausbildung wagen wir uns jetzt an die Prüfungen zur ‚Kinderflamme‘ 1 und 2 des Landes Schleswig-Holstein“, sagte Nicole Töbelmann. Gemeinsam mit sieben weiteren Betreuern leitet sie die aus 30 Kindern im Alter ab 6 Jahren bestehende Kinderabteilung der Feuerwehr.



An 10 Stationen mit unterschiedlichen Themen wurde das erlernte Wissen zur Brandschutzerziehung– und aufklärung bei den Kindern abgefragt. Dazu gehören beispielsweise Fragen zu den Aufgaben einer Feuerwehr, wo bekommt die Feuerwehr ihr Löschwasser her oder das Zielspritzen mit der Kübelspritze. Einige Kinder fragten bei ihrer Mama rasch noch einmal die eigene Telefonnummer ab und gingen

mit etwas Aufregung zur Prüfungsstation von Gemeindeführer Dirk Stemke, der zum „Verhalten im Notfall“ auch die eigene Telefonnummer sowie die eigene Anschrift abfragt. „Die Gründung der Kinderfeuerwehr, nach Gründung der Jugendfeuerwehr vor 50 Jahren und der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Bornhöved im Jahre 1880, ein weiterer Meilenstein in der personellen Sicherstellung des Brandschutzes“, sagte Bürgermeister Hans-Georg Kruse. Kruse ist selbst aktiver Feuerwehrmann und war sogar Wehrgänger in Bornhöved. Auch die Bornhöveder Pastorin Ulrike Egner engagiert sich seit Gründung der Kinderfeuerwehr im Betreuersteam. „Die Kinder sind wunderbar, neugierig und engagiert bei der Sache. Bei unseren Unternehmungen und in der Ausbildung entwickelt sich ein starker Teamgeist,“ so die Pastorin. Bleibt noch nachzutragen, dass das Betreuersteam bisher eine gute Arbeit geleistet hat – alle 27 beteiligten Kinder haben die Kinderflamme 1 und 2 bestanden. Für jede Prüfungsstufe gab es eine Urkunde und einen Metall-Anstecker.

Text und Foto: Werner Stöwer

Kinderflamme Padenstedt

Alle vier Stufen der Kinderflamme erreicht

Auch die Kinder der Feuerwehr Padenstedt stellten sich dieser Herausforderung. Mit Feuereifer hatten die Kinder geübt, um das erste, zweite, dritte oder sogar schon vierte Feuerwehrabzeichen ihres Lebens zu erlangen - mit Erfolg. Bei herrlichem Sommerwetter mussten die Kids zunächst ihr theoretisches Wissen schriftlich unter Beweis stellen.

Anschließend ging es an den praktischen Teil: Für die Stufe 1 wurde das Zielspritzen mit der Kübelspritze gezeigt. Die Kinder der Stufe 2 nahmen einen ersten kompletten Löschangriff vor – allerdings mit „kleinerem“ Gerät (D-Schläuche und D-Strahlrohre) und mit bis zu drei Kindern pro Strahlrohr. Das Thema „Erste Hilfe“ bildete auch im praktischen Teil der Stufe 3 den Schwerpunkt. Im Team fanden die Kinder eine „bewusstlose“ Person vor. Hier zeigten die 8- und 9-Jährigen ihr ganzes Können - Ansprechen, Atmung kontrollieren, Notruf absetzen, stabile Seitenlage (mit Kaktus, Knie, kuscheln, kippen) und die weitere Betreuung der bewusstlosen Person. Geschicklichkeit und vor allem Teamwork im Umgang mit C-Schläuchen sowie das korrekte Legen und Stechen von Feuerwehrknoten (Mastwurf, Doppelter Ankerstich und Zimmermannsstich) gehörte zum Prüfungsumfang für die Stufe 4.

Für den dritten und letzten Teil der Prüfung mussten die Kinder unter kritischen Augen der Prüfer zeigen, dass sie verantwortungsvoll und sicher mit Feuer umgehen können. Ein Teelicht sollte mit einem Streichholz angezündet und beides anschließend wieder sicher gelöscht werden. Die Kinder der Stufe 3 zeigten zudem die richtige Benutzung eines



Feuerzeuges. Für die Stufe 2 zeigten die Kids ein kleines Experiment (Ersticken einer Flamme), während die „Großen“ der Stufe 4 die Wasserentnahme aus einem Hydranten anleiteten, die ein Erwachsener dann ausführte. Nach bestandener Prüfung wurden sowohl das Kinderflämmchen als auch die dazugehörige Urkunde der jeweils absolvierten Stufe übergeben.

Insgesamt wurde 7x die Stufe 1, 6x die Stufe 2, 7x die Stufe 3 und 3x die Stufe 4 erreicht.

Ein gut ausgebildeter Nachwuchs steht also für die Padenstedter, Arpsdorfer und Ehndorfer Feuerwehr in den Startlöchern.

Text und Fotos: Tanja Sepke/ FF Padenstedt

Hansestadt LÜBECK 



125 Jahre

Berufsfeuerwehr

**Feuerwehr and Friends Blaulichttag
Feiern Sie mit uns! – Am 9. September 2023
von 10 – 20 Uhr an der MuK in Lübeck**

Fahrzeugausstellung, Showübungen, Livemusik von MAX AND FRIENDS,
Lübeck's Freibeutermukke und buntes Rahmenprogramm



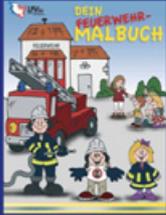
Onlineshop

Er ist Online!

Unsere Werbemittel gibt es ab sofort im Onlineshop.

Egal ob Bauzaunbanner, Roll-Up, Liegestuhl, Tasse oder Mahlbuch.

Schaut doch gleich mal vorbei!



Die bunte Welt der Feuerwehr.



Onlineshop

Onlineshop

Onlineshop
Bauzaunbanner



Onlineshop



Tassen



Roll-Up's
Malbücher



Liegestühle

Onlineshop



Direkt zum Onlineshop!

Aus den Kreisverbänden



KfV Dithmarschen

Neues Hubrettungsfahrzeug in Büsum

Die Gemeinde Büsum beschaffte für Ihre Freiwillige Feuerwehr eine neue DLAK 23/12 von der Firma Rosenbauer. Aufgebaut wurde die Drehleiter L32A-XS 3.2 auf einem Fahrgestell Atego 1630F von Mercedes. Die Leiter ist mit Gelenkteil und verfügt über einen 500kg Multifunktions-Rettungskorb. Der mitgeführte Stromerzeuger verfügt über eine Fernstartfunktion.



Zur Ausstattung gehören neben der Standard DIN Beladung u.a. eine Schleifkorbtrage, eine Schwerlast-Korbtrage, Rollgliss und ein Satz Absturzsicherung, E-Lüfter, WBK, eine Schuttmulde, die auf dem Korbboden befestigt werden kann, feste Wasserführung über das erste Leiterteil bis hin zu dem über Joystick bedienbaren Werfer am Korb sowie Selbstschuttdüsen. Die gesamte Beleuchtung, bis auf das Fahrlicht nach vorne, ist in LED-Technik ausgeführt.

Das neue Hubrettungsfahrzeug in Büsum verfügt über diverse Lastösen bzw. Anschlagpunkte am Leiterpark für die Absturzsicherung oder für den Lasthebeeinsatz z.B. das zu Wasserbringen des Ölwehbootes am Hafen. Die Umsetzung mit der Beklebung im „Büsumer Design“ mit Folie führte die ortsansässige Firma Albrecht aus. Das neue Fahrzeug ersetzt eine fast 30 Jahre alte Metz L32 PLC auf MAN Fahrgestell, die in Büsum vor knapp 10 Jahren als generalüberholtes Gebrauchtfahrzeug beschafft wurde. Diese soll nach der Außerdienststellung sehr wahrscheinlich in die Ukraine als Spende gegeben werden.

Text/Foto: Jens Albrecht/FF Büsum



KfV Ostholstein

Wachwechsel bei der Feuerwehr Mori

Stockelsdorf – Die freiwillige Feuerwehr Mori hat ihren bisherigen stellv. Wehführer Jörg-Christian Frank ehrenhaft aus der Verantwortung verabschiedet und den neuen stellv. Wehführer Florian Paasch in der Funktion begrüßt. Fast 50 Kameradinnen und Kameraden traten deshalb vor dem Gerätehaus an.

Jörg-Christian Frank war insgesamt 24 Jahre in dieser wichtigen Funktion aktiv. Er ist 1980 in die Jugendfeuerwehr eingetreten und hat sich durch mehrere Fach- und Führungslehrgänge erfolgreich fortgebildet und weiterqualifiziert. Jörg-Christian Frank hat mehrere herausfordernde Einsätze, z.B. den Brand des „Futterhauses“, geleitet. Er hat die Weiterentwicklung des Fuhrparks und des Gerätehauses Mori mitgestaltet. Die Ausbildung zur Truppfrau bzw. zum Truppmann in der Gemeinde Stockelsdorf wird weiterhin von ihm geleitet. Seine letzte prominente Auszubildende war die Bürgermeisterin Julia Samtleben. Die Einsätze als Zugführer der 5. Feuerwehrbereitschaft des Kreisfeuerwehrverbands Ostholstein wird Jörg-Christian Frank weiterhin leiten.

Der Wehführer Björn Schlieter bedankte sich in seiner Ansprache für die geleisteten Dienste im Einsatz und in der Fortbildung. Beide haben erstmalig im ABC-Zug des Kreises Ostholsteinen Anfang der 90ziger Jahre zusammengearbeitet. Anschließend übergab er ein Geschenk des Vorstands und der Mannschaft. Von der Kulisse sichtlich beeindruckt und überwältigt sprach Jörg-Christian Frank seine Dankesworte.

Fotos/Text: Christoph Dittberner/FF Mori



Jörg-Christian Frank (l.) überreicht dem neuen stellvertretenden Wehführer Florian Paasch die rote Weste.



KFV Segeberg

Der älteste ABC-Zug in Schleswig-Holstein feiert Jubiläum

Der Leiter des ABC-Zuges Segeberg Christoph Bock eröffnete den Festakt zum Jubiläum des ältesten ABC-Zugs in Schleswig-Holstein und hieß die zahlreichen geladenen Gäste, Kameradinnen und Kameraden der umliegenden Wehren, befreundeten Löschzüge Gefahrgut und natürlich auch die aktiven Einsatzkräfte in der Fahrzeughalle des ABC-Zuges herzlich willkommen. Bock blickte, begleitet von einer Präsentation, auf ein vergangenes halbes Jahrhundert zurück.



Auch während des Festakts stand die Leitung des ABC-Zuges für die Feuerwehren bereit. So erfolgte gegen 12:45 Uhr auch schon eine Alarmierung für einen Berateereinsatz im Amt Leezen. Während Christoph Bock weiter durch den Rückblick führte, ging es für den stellv. Leiter ABC-Zug Björn Broers zum Einsatzort. Da dieser Einsatz schnell beendet werden konnte, folgte anschließend die Ernennung von vier neuen Fachwarten im ABC-Zug. Pauline Stör, Torben Boekhoff und Nico Bichel wurden zum „Fachwart für Lasertechnik“ ernannt. Björn Broers wurde zum „stellvertretenden Fachwart Strahlenschutz“ ernannt.

Nun hatten die Gäste das Wort. Kreiswehrführer Jörg Nero nutzt die Chance und dankte dem ABC-Zug für seinen Einsatz. In Würdigung der seit Generationen geleisteten treuen Pflichterfüllung zum Wohle des Nächsten sprach er im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes eine besondere Anerkennung mit Urkunde aus. Als Geschenk überbrachte der Kreisfeuerwehrverband zur Pflege der Kameradschaft eine Bank mit einem persönlichen Schriftzug. In seiner Funktion als stellv. Vorsitzender des Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein überbrachte Nero nicht nur die Glückwünsche des Landesfeuerwehrverband, sondern ebenfalls eine Ehrenurkunde.

Der neu gewählte Kreistagspräsident Jörg Buthmann, OVG Ausschussvorsitzende Alexander Georg Rakow, Bad Segebergs Bürgermeister Toni Köppen, Prof. Dr. Ulrich Schaible vom Forschungszentrum Borstel und der ehemalige Fachdienstleiter 38 Peter Wietzke bedankten sich bei den Kameradinnen und Kameraden für ihren vorbildlichen Einsatz zur Gefahrenabwehr und ihre stetige Hilfsbereitschaft.

Auch die Leiter der Löschzüge-Gefahrgut aus den Kreisen Stormarn und Pinneberg sowie aus der Stadt Neumünster, der Wehrführer der Stadt Bad Segeberg Mark Zielinski, der Fachdienst für Feuerwehrwesen, Zivil- und Katastrophenschutz sowie Rettungsdienst (FD 38) überbrachten zahlreiche Glückwünsche und bedankten sich für die reibungslose und professionelle Zusammenarbeit.

Nach dem offiziellen Festakt folgte ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Um 18 Uhr gingen die Feierlichkeiten weiter. Neben dem Landrat Jan Peter Schröder folgte auch der Ministerpräsident des Landes Schles-



wig-Holstein Daniel Günther der Einladung. Beide dankten dem ABC-Zug für den unermüdlichen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit und vor allem für ihre Teilnahme im Landeskontingent im Rahmen der Katastrophenhilfe im Landkreis Ahrweiler. Landrat Jan Peter Schröder übergab der neu ernannten „Fachwartin für Lasertechnik“ ein ganz besonderes Geschenk - Ein Gefahrgutanalysegerät. Um 21 Uhr startete dann die „Blaulichtparty“ zusammen mit zahlreichen Einsatzkräften aus dem Kreis Segeberg wurde bis zum Sonnenaufgang viel gelacht, gefeiert und getanzt.

Ein großes Dankeschön geht an das „Crew-Team“ bestehend aus Freunden und Bekannten des ABC-Zuges, Kameraden aus Nachbarwehren und ehemaligen Mitgliedern für die tatkräftige Unterstützung während der Party.

Fotos/Text: Patrick Juschka/KFV Segeberg

Erster Lehrgang der Großtierrettung

Kürzlich fand an der Feuerwehertechnischen Zentrale in Bad Segeberg der erste Lehrgang zum Thema „technische Großtierrettung“ statt. Organisiert von Ulrich Gustävel (KFV Segeberg) konnten von Trainer Michael Böhler (ComCavalo) 22 Kamerad*innen aus verschiedenen Städten und Gemeinden aus dem Kreis Segeberg in den Grundlagen der Technischen Großtierrettung ausgebildet werden.

Als Großtier wird bei dem Lehrgang jedes Tier gezählt, das größer ist als ein deutscher Schäferhund. Für das praktische Training hat Trainer Michael Böhler ein Dummpferd mitgebracht. Das Gelernte kann im Ernstfall jedoch bei allen Großtieren wie beispielsweise Kühen, Eseln, Alpakas, etc. angewendet werden.

Jede Feuerwehr kann zu Einsätzen mit Großtieren alarmiert werden. Ziel des Lehrganges ist es, die Kamerad*innen in der Durchführung und Strukturierung von der Anfahrt bis zum Ende solcher Einsätze zu Schulen sowie das Spezialwerkzeug den Teilnehmenden näherzubringen und die richtige Handhabung zu lehren. Die Teilnehmer*innen sollen lernen, das Risiko bei ihrer Arbeit an und mit Großtieren richtig einzuschätzen und eventuelle Gefahrenzonen zu erkennen und zu verlassen.

Zu Beginn des eintägigen Lehrgangs gab es eine theoretische Einheit, in der die Grundlagen der technischen Großtierrettung erläutert werden. Bei Einsätzen mit Tieren, speziell Großtieren, ist das nicht vorhersehbare Verhalten der Tiere in Stresssituationen eine große Gefahr für alle Anwesenden. Das oft emotionale Handeln der Tierbesitzer ist eine weitere Belastung an der Einsatzstelle. Am Nachmittag absolvierten die Teilnehmer*innen in zwei Gruppen verschiedene Szenarien, in der sie das 200kg schwere Dummpferd



Kreisfeuerwehrverband Segeberg
Pressestelle

„Hope“ aus misslichen Situationen retten mussten. Mithilfe des Rettungssatzes für die Großtierrettung konnte „Hope“ aus allen Situationen gerettet werden.

Bereits Anfang September wird ein weiterer Lehrgang zur technischen Großtierrettung stattfinden.

Fotos/Text: Svea Elisabeth Widmann/KFV Segeberg

FW Norderstedt: Tag der offenen Tür 2023 - dem Regen getrotzt

Norderstedt - Obgleich das Wetter in diesem Jahr nicht wirklich mitspielte, zieht die Freiwillige Feuerwehr Garstedt eine positive Bilanz ihres Tages der offenen Tür. Ein buntes Programm lud in die Feuerwache in der Ochsenzoller Straße ein. Trotz des ständigen Regens war die Veranstaltung gut besucht.



Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Vorführungen der Verkehrsunfallrettung sowie die eindrucksvolle Demonstration der „Fetttopfexplosion“.

Auch Übungen mit dem Feuerlöscher sowie die Ausstellung des Fuhrparks von hochmodernen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen, Baujahr 2021, bis hin zu dem ersten Tanklöschfahrzeug der Wehr, Baujahr 1954, welches liebevoll „Lotte“ genannt wird, gehörten zum Programm. Beim „Walking Act“ zogen Feuerwehrleute ausgerüstet für den Brandeinsatz unter Atemschutz oder im Chemikalienschutzanzug neugierige Blicke auf sich. Die BigBand der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt unterhielt parallel mit kurzweiliger Musik.

In der Feuerwache gab es eine Ausstellung zum Thema E-Mobilität,

Videos aus dem Einsatz- und Übungsalltag, sowie Kinderschminken. Die Jugendfeuerwehr sorgte darüber hinaus mit Spiel und Spaß für leuchtende Kinderaugen.



„Wir sind froh, dass unser erster Tag der offenen Tür seit fünf Jahren so gut angenommen worden ist“, resümiert Wehrführer Florian Reichelt und berichtet von vielen interessanten Gesprächen. Auch von den Besucherinnen und Besuchern habe es durchweg positives Feedback gegeben. „Vielleicht ist bei dem einen oder anderen der Funken direkt übergesprungen, so dass sich unsere Einsatzabteilung oder die Jugendfeuerwehr auch noch über weitere aktive oder fördernde Mitglieder freuen können.“

Fotos/Text: Feuerwehr Norderstedt

150 €
Startprämie
Drachenboot-Cup

150 €
Startprämie
Ergo-Atemschutz-Cup



Gesucht:

Die coolsten Teams
aus Schleswig-Holstein





Weitere Informationen

Andreas Sick
(Drachenboot Rendsburg)
M 01 52-02 97 40 91
a.sick@drachenboot-rendsburg.de

Jan Traulsen
(Landesfeuerwehrverband SH e. V.)
M 01 57-76 83 48 08
traulsen@lfv-sh.de

Schleswig-Holstein Netz AG | Schleswig-HeinGas-Platz 1 | 25451 Quickborn
www.sh-netz.com



Fotos: © Jörg Wohlfrohm

Noch könnt ihr euch anmelden.

Macht mit beim Ergo-Atemschutz-Cup oder beim Drachenboot-Cup auf dem Nord-Ostsee-Kanal. Vergesst beim Anmelden nicht, das Anmeldeformular vollständig inklusive Unterschrift der Wehrführung auszufüllen und die Bankverbindung der Wehr mitzuschicken, damit euch die Startprämie überwiesen werden kann. Bei Fragen und für die Anmeldung stehen euch Jan Traulsen (traulsen@lfv-sh.de) für den Ergo-Atemschutz-Cup und Andreas Sick (a.sick@drachenboot-rendsburg.de) für den Drachenboot-Cup zur Verfügung.



KfV Stormarn Steinmalaktion

Die Freiwillige Feuerwehr Wulksfelde hat sich eine besonders kreative Idee einfallen lassen, um neue Mitglieder zu gewinnen und auf sich aufmerksam zu machen: Ein Steinmalwettbewerb. Gefordert war ein Feuerwehr-Motiv auf einer maximalen Steingröße von 8x8cm.

Und die Aktion, die von der Verwaltungsabteilung der Feuerwehr geplant und organisiert wurde, war erfolgreich, denn am Ende des Tages gab es gleich mehrere Interessierte, die sich bereit erklärten, mal beim Feuerwehrdienst bzw. bei der Kinderfeuerwehr reinzuschnuppern. „Durch diese und weitere Aktionen unserer Wehr erreichen wir unser bei der Gründung der Verwaltungsabteilung gestecktes Ziel: Beziehungen schaffen und pflegen“, so die Verwaltungsabteilung zufrieden.

Fotos: FF Wulksfelde



Einsatzberichte



KfV Ostholstein Lenste: Wohnwagen und massiver Vorbau abgebrannt



Anfang Juni stand auf dem Campingplatz Camaro in Lenste ein Wohnwagen samt Vorbau in Flammen. Der Rauchpilz war in mehreren Kilometer Entfernung zu sehen.

Die Wasserversorgung musste über mehrere hundert Meter aufgebaut werden. Dadurch, dass der Wohnwagen am Ende des Campingplatzes stand, konnte ein Übergreifen auf andere Wohnwagen glücklicherweise verhindert werden. Verletzt wurde niemand. Am Einsatz beteiligt waren die Feuerwehren Grömitz, Lenste und Cismar.

Fotos: Arne Jappe

Tödlicher Motorradunfall auf der B202



Ebenfalls im Juni kam es auf der Bundesstraße 202 bei Hohenstein zu einem tödlichen Unfall zwischen einem Pkw und einem Motorrad. Nahezu ungebremst krachte ein Motorradfahrer in einen abbiegenden Pkw.

Dabei zog sich der Biker aus Dänemark so starke Verletzungen zu, dass er noch an der Unfallstelle verstarb. Ein Gutachter wurde hinzugezogen, um den genauen Unfallhergang zu rekonstruieren. Die beiden Insassen aus dem Pkw erlitten keine Verletzungen, standen aber unter Schock. Möglicherweise wurde die Fahrerin vom Pkw durch die tief stehende Sonne geblendet.

Fotos/Text: Arne Jappe

Röbel: Mähdrescher bei Erntearbeiten abgebrannt

Am späten Sonntagnachmittag des 9. Juli brannte auf einem Feld, direkt hinter der Feuerwehr Röbel, ein Mähdrescher in voller Ausdehnung. Das Feuer griff auf das Feld und Teile der Vegetation über.

Die Feuerwehr Röbel konnte gerade noch ihre Fahrzeuge aus der Halle holen, der Rauch und das Feuer zogen direkt auf das Gerätehaus zu. Weitere Wehren aus der Gemeinde Süsel und Eutin kamen hinzu, um eine Ausbreitung zu verhindern. Landwirte kamen der Feuerwehr zur Hilfe und gruberten Schneisen in die Erde, damit sich das Feuer nicht noch weiter ausbreiten konnte. 100 Einsatzkräfte der Feuerwehr löschten das Feuer. Ein Landwirt wurde mit einer Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Fotos/Text: Arne Jappe



KFV Rendsburg-Eckernförde

Großfeuer auf dem Gut Schierensee

Anfang Juni ist aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer in einer ca. 30x120 Meter großen Scheune auf dem Gut Schierensee ausgebrochen. Mehrere Wehren des Amtes Eidertal sowie die Feuerwehr Bordsesholm wurden alarmiert. Außerdem wurde der Löschzug-Gefahrgut sowie die Technische Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde angefordert.



Bereits auf der Anfahrt war die enorme Rauchentwicklung sichtbar, daher wurde schon bei der Anfahrt das Einsatzstichwort auf FEU 2 erhöht (im weiteren Einsatzverlauf wurde das Einsatzstichwort auf FEU 4 erhöht). In der Scheune befanden sich noch fünf Pferde, die durch die Feuerwehr gerettet werden konnten.

Ein Mitarbeiter zog sich Verbrennungen an der Hand und im Nackenbereich zu. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Einsatzkräfte mussten über mehrere Hundert Meter die Schläuche verlegen. Mit mehreren Strahlrohren gelang es den 220 Einsatzkräften, das Feuer unter Kontrolle zu bringen und die angrenzenden Nebengebäude zu schützen.

Text: Daniel Passig - KFV Rendsburg-Eckernförde

Fotos: Daniel Passig/Tom Nyfeler

380 Einsatzkräfte löschen Großbrand in Melsdorf

Melsdorf – Ende Juni brannte aus bisher unbekannter Ursache eine ca. 20x70m große Halle eines Reifenhändlers in Melsdorf in voller Ausdehnung. Bereits auf der Anfahrt konnte man die große Rauchsäule sehen. Die ersten eintreffenden Feuerwehren forderten weitere Kräfte bereits nach wenigen Minuten nach, somit wurde durch die Leitstelle Mitte das Einsatzstichwort stetig angepasst bis zum Stichwort FEU 7.

Die Löschwasserversorgung gestaltete sich anfangs schwierig, da mehrere hundert Meter Schlauch verlegt werden mussten. Um das Feuer unter Kontrolle zu bringen, wurde eine Riegelstellung aufgebaut und zwei Drehleitern in Stellung gebracht, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Ein Übergreifen auf eine angrenzende Lagerhalle konnte dennoch nicht verhindert werden. Zwei Mitarbeiter und ein Feuerwehrkamerad haben sich bei den Löscharbeiten verletzt und wurden in eine Kieler Klinik gebracht. Im Einsatz waren die Feuerwehren Melsdorf, Mielkendorf, Achterwehr, Kronshagen, Flintbek, Ottendorf, Stamppe, Quarnbek, Russee, die Berufsfeuerwehr Kiel, das Technische Hilfswerk, der Löschzug-Gefahrgut, die Technische Einsatzleitung.



Text/Fotos: Daniel Passig/Tom Nyfeler

Millionenschaden durch Feuer auf landwirtschaftlichem Betrieb



Heinkenborstel - 120 Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehren bekämpfen am 30.06.2023 den Brand einer Halle auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Heinkenborstel. Eine 24x25 Meter große Halle stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Flammen.

Mit einem schnellen und massiven Löscheinsatz konnte ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden Wohn- und Stallgebäude verhindert werden. In der Halle lagerten wertvolle Landmaschinen, Heuballen und Container mit Pfeffer. Der Schaden überschreitet nach ersten Schätzungen die Millionengrenze. Ob das Feuer durch eine Pellet-Heizung ausgelöst wurde, werden die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben. Um weitere Glutnester im Inneren der Halle zu finden, wurde das Dach eingerissen. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Eingesetzt waren die Feuerwehren aus Heinkenborstel, Hohenwestedt, Mörel, Tappendorf-Rade und Niendorf.

Text/Foto: Carsten Rehder – KFV Rendsburg-Eckernförde



KFV Segeberg

Tödlicher Badeunfall in Kaltenkirchen

Kaltenkirchen - Zu einem tödlichen Badeunfall kam es am 24.06.2023 im Freizeitpark Kaltenkirchen. Eine männliche Person ist im Freizeitpark gegen in den dortigen See gegangen und tauchte nicht wieder auf.



Umgehend – gegen 9.35 Uhr – machten sich die Freiwilligen Feuerwehren aus Kaltenkirchen und Bramstedt sowie die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) aus dem Kreis Segeberg und der Rettungsdienst auf den Weg zum Einsatzort. Parallel wurde der in Hörsten bei Rendsburg stationierte Rettungshubschrauber „Chris-

toph 42“ alarmiert, um die Suche aus der Luft zu unterstützen. Mit mehreren Rettungsbooten und Tauchern wurde der See im Freizeitpark abgesucht.

Die vermisste Person konnte um 10:45 Uhr durch die Rettungstaucher der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft aus dem Wasser geholt und umgehend an den Rettungsdienst übergeben werden.

Die sofort eingeleiteten Reanimationsversuche durch die zwei anwesenden Notärzte zeigten leider keinen Erfolg und die Person verstarb an der Einsatzstelle. An diesem Einsatz waren ca. 90 Einsatzkräfte beteiligt.

Der See im Freizeitpark Kaltenkirchen ist kein Badesee und dient u.a. dem Sandabbau. Auch die im See befindlichen Unterwasserpflanzen stellen eine große Gefahr dar. Auf ein absolutes Badeverbot wird dem weiten Areal durch Schilder hingewiesen. Bereits in der Vergangenheit kam es hier zu tödlichen Unfällen, da die von dem See ausgehende Lebensgefahr durch die Besucher stark unterschätzt wird.

Text / Foto: Christoph Rüter

BRANDAKTUELL - wissen, was los war.

Feuer zerstört landwirtschaftliches Gebäude

Neuengörs - Gegen 05:45 Uhr am 24.06. nahmen die Besitzer eines Bauernhofes in Neuengörs einen starken Brandgeruch auf ihrem Hof wahr. Als diese das Wohngebäude verließen, schlugen bereits die Flammen aus dem Dachstuhl des benachbarten landwirtschaftlichen Gebäudes. Bereits vor dem Ausrücken der Einsatzkräfte meldeten sich zahlreiche weitere Anrufer bei der Regionalleitstelle und bestätigten das Lagebild.



Aufgrund der neuen Erkenntnisse wurde das Einsatzstichwort auf „Feuer, zwei Löschzüge“ erhöht und weitere Kräfte zur Einsatzstelle alarmiert. Im Verlauf wurde das Einsatzstichwort auf „Feuer, drei Löschzüge“ erhöht. Im Rahmen der Erkundung stellte der Einsatzleiter fest, dass ein landwirtschaftliches Gebäude, welches aus drei Abschnitten mit einer Gesamtgröße von ca. 650 Quadratmeter besteht, in Vollbrand stand. Sofort wurde die Brandbekämpfung im Außenangriff begonnen um das Nachbargebäude zu schützen und einen Flächenbrand auf die angrenzenden Felder zu verhindern.

Die Brandbekämpfung wurde in der Spitze von bis zu 16 handgeführten Strahlrohren zum Teil unter umluftunabhängigen Atemschutz sowie über das Wenderohr der Drehleiter aus Bad Segeberg durchgeführt. Um auch an tief liegende Glutnester zu gelangen, wurde ein Bagger angefordert, mit welchem das betroffene Gebäude auseinandergezogen wurde. Verletzt wurde niemand. Tiere kamen bei diesem Einsatz nicht zu Schaden. Die Feuerwehren waren mit ca. 200 Einsatzkräften aus folgenden Feuerwehren vor Ort: Neuengörs, Altengörs, Bad Segeberg, Westerrade, Schieren, Traventhal, Ge-



schendorf, Bühnsdorf, Wakendorf 1, Weede, Söhren, Stubben, Klein Rönnau, Führungsgruppe Amt-Trave-Land und der ABC Zug Kreis Segeberg.

Fotos/Text: Patrick Juschka – KFV Segeberg

Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein.
Zuverlässig seit Generationen.





GEGENFEUER2023
Die MATUCZAK-Roadshow geht in die nächste Runde!

FEUERSCHUTZ Matuczak
Sicherheit ist unser Job!

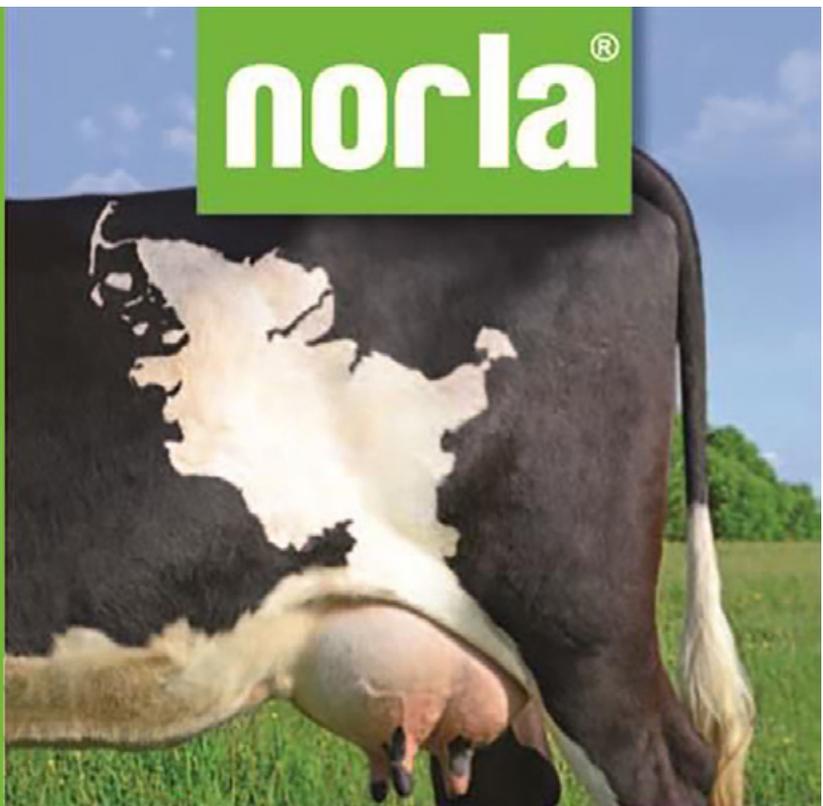
DI, 05.09.2023, FF Grevesmühlen
MI, 06.09.2023, FF Neustadt i.H.
DO, 07.09.2023, JF-Zentrum Rendsburg
FR, 08.09.2023, FF Bad Bramstedt

Immer 15.00 Uhr - 19.00 Uhr



norla[®]

Wir sind dabei!
31. Aug. - 3. Sept. 2023





Sachbearbeiter (m/w/d) im Innendienst gesucht! für die Auftragsbearbeitung

Ihre Aufgaben bei uns

- Kundenkontakt und Kundenberatung telefonisch und persönlich
- Angebotserstellung, Verkauf und Auftragsfassung
- Pflege von Lieferanten- und Artikelstammdaten im ERP-System
- Bestellung von Waren und Überwachung des Bestellprozesses
- Überwachung der Liefertermine und Einhaltung von Lieferzeiten
- Prüfung von Auftragsbestätigungen
- Erstellung von Ausgangsrechnungen

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung oder vergleichbare Qualifikation
- Selbstständiges, strukturiertes und zielgerichtetes Arbeiten
- Verantwortungsbewusstsein
- Gute Kenntnisse im Umgang mit ERP-Systemen und MS Office
- Gutes Zahlen- und Prozessverständnis
- Zugehörigkeit zu einer Feuerwehr ist nicht zwingend notwendig, aber von Vorteil
- Erstellung von Ausgangsrechnungen

Was wir bieten

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Moderne Arbeitsplatzausstattung
- Selbstständiges Arbeiten in einem Team
- Regelmäßige interne Weiterbildung z.B. bzgl. unserer Produktpalette
- Flache Hierarchie mit kurzen Entscheidungswegen
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Leistungsgerechte Vergütung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld und 30 Tagen Urlaub
- Betriebliche Altersversorgung

Genau Ihr Ding? Sie sind vielleicht sogar Mitglied einer Hilfsorganisation und wollen auch beruflich dabei bleiben? Bestens! Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre Unterlagen mit Gehaltswunsch und möglichem Eintrittstermin an bewerbungen@cbkoenig.de.



Neuer Bonuspartner!

GRÖMITZER-WELLE

Gegen Vorlage des
Feuerwehrdienstausweis gibt es:

**10 % Rabatt auf den
Erwachsenen-Tarif
für Bad oder Bad & Sauna
bis zum 31.12.2023**





Tourismus-Service Grömitz, Hammerstein Pictures

 **Neuer Bonuspartner** 

Grömitzer Welle

**Kurpromenade 58
23743 Grömitz**

TELEFON: 04562 - 256247
E-MAIL: welle@groemitz.de



Tourismus-Service Grömitz, Hammerstein Pictures

 **Neuer Bonuspartner** 

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)



DIN e. V. · 10772 Berlin

An die im Verteiler
genannten Personen und Gremien

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: stm
Unsere Nachricht vom:

Name: Manuela Steinström
Telefon: +49 30 2601-2267
Fax: +49 30 2601-4 2267
E-Mail: manuela.steinstroem@din.de
Internet: www.din.de

Datum: 2023-04-03

Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehr im April 2023

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

folgende Neuerscheinungen des DIN-Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) sind **per PDF-Download** bei der **Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. +49 (0)30 2601-2260, Fax +49 (0)30 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de** direkt zu beziehen:

Norm-Entwürfe des FNFW:

- | | |
|----------------------|--|
| E DIN 4063 | Hinweisschilder für den Zivilschutz
Download: 54,40 EUR |
| E DIN 14092-1 | Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen
Download: 88,30 EUR |
| E DIN 14092-3 | Feuerwehrhäuser – Teil 3: Feuerwehrrübungsturm
Download: 54,40 EUR |
| E DIN 14092-7 | Feuerwehrhäuser – Teil 7: Werkstätten
Download: 74,90 EUR |
| E DIN 14463-3 | Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 3: Be- und Entlüftungsventile mindestens PN 16 für Löschwasserleitungen
Download: 40,50 EUR |
| E DIN 14679 | Feuerwehrwesen – Ladegeräte zur Erhaltungsladung von Starterbatterien und Zusatzbatterien für Sonderanwendungen – Anforderungen und Prüfung
Download: 54,40 EUR |

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Sitz: Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Präsident: Dr. Ulrich B. Stoll
Vorstand: Christoph Winterhalter (Vorsitzender), Daniel Schmidt
Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

Mitglied der Internationalen Organisation für Normung (ISO) und des Europäischen Komitees für Normung (CEN)
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015-11 (Zert.-Reg.-Nr. 453754 QM15)

E DIN EN 12416-1 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Pulverlöschanlagen – Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile; Deutsche und Englische Fassung prEN 12416-1:2023
Download: 113,20 EUR

Normen des FNFV:

DIN 14463-2 Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 2: Für Wasserlöschanlagen mit leerem und drucklosem Rohrnetz; Berichtigung 1
Download: für Bezieher der Norm kostenfrei

Einführungsbeiträge:

E DIN 4063 Hinweisschilder für den Zivilschutz

Hinweisschilder nach dieser Norm dienen zur Kennzeichnung von Einrichtungen und Anlagen des Zivilschutzes.

Da es immer noch Schutzbauten mit Zivilschutzbindung gibt, ist nach Abstimmung mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die weitere Notwendigkeit für diese Norm gegeben.

Die Änderung der Norm erfolgt, um deren Inhalt dem aktuellen Stand anzupassen. Dabei wurden gegenüber DIN 4063:2016 03 folgende Änderungen vorgenommen:

- a) internationales Zivilschutzzeichen in Verbindung mit den Hinweisschildern für den Zivilschutz aufgenommen;
- b) Norm redaktionell überarbeitet.

Die Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-04-01 AA „Begriffe und Bildzeichen“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) erstellt.

E DIN 14092-1 Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen

Der Teil 1 der Normen der Reihe DIN 14092 gilt für Gebäude der Feuerwehr, insbesondere Feuerwehrhäuser, und legt deren allgemeine Planungsgrundlagen fest, die es Architekten, Planern, Feuerwehren und Verwaltungen ermöglichen sollen, Feuerwehrhäuser funktionsgerecht zu erstellen. Feuerwehrhäuser sind bauliche Anlagen zur Unterbringung von Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungen.

Darüber hinaus sind Räumlichkeiten für das Personal sowie sanitäre Anlagen und Schulungsräume vorzusehen. Entsprechend den örtlichen Verhältnissen kann der Bedarf für Räumlichkeiten mit gesonderten Funktionen zum Tragen kommen.

Die in dieser Norm angegebenen Raumprogramme, Merkmale, Maß- und Richtwerte dienen als Planungsgrundlagen, aus denen je nach den örtlichen Verhältnissen ausgewählt werden muss. Bei der Planung sind die spezifischen Gefährdungspotenziale, weitere Risiken, strukturelle, wirtschaftliche und industrielle Entwicklungen des Einsatzbereiches sowie Inhalte aus Brandschutzbedarfsplänen zu berücksichtigen.

Feuerwehrhäuser sind Bestandteil kritischer Infrastrukturen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit eintreten würden, und bedürfen deshalb eines inneren und äußeren Schutzes. Die Beibehaltung der Funktionsfähigkeit muss auch bei extremen Umweltbedingungen wie Hochwasser, Sturm, Erdbeben, extremen Schnee- und Regenfällen gewährleistet sein. Die aus den Schutzziele resultierenden Bemessungsgrundlagen nach den einschlägigen Normen müssen in die Planung von Feuerwehrhäusern einfließen. Zur Vermeidung von Sabotage kann es erforderlich sein, eine Abgrenzung zum öffentlichen Verkehrsbereich und der Nachbarbebauung durch die Errichtung von Zaun- und Toranlagen herzustellen. Nach örtlichen Erfordernissen kann im Außenbereich der Einsatz eines Videoüberwachungssystems erforderlich sein. Innerhalb des Gebäudes sollte eine Trennung der Funktionsbereiche durch eingeschränkte Zutrittsmöglichkeiten zu sensiblen Bereichen erfolgen. Der Einsatz von elektronischen Schließ- und Zutrittskontrollsystemen bietet sich hierfür an.

Um die vorgenannten Anforderungen an den aktuellen Stand der Technik und Regelwerke anzupassen, wurden gegenüber DIN 14092-1:2012-04 folgende signifikante Änderungen vorgenommen:

- a) Raumanforderungen in Tabellenform überführt;
- b) Anforderungen vollständig überarbeitet;
- c) normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert;
- d) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Die Reihe der Normen DIN 14092 „Feuerwehrrhäuser“ besteht aus „– Teil 1: Planungsgrundlagen“, „– Teil 3: Feuerwehrrübungsturm“ und „– Teil 7: Werkstätten“.

Für diese Norm ist der Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA „Bauliche Anlagen und Einrichtungen“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) zuständig.

E DIN 14092-3 Feuerwehrrhäuser – Teil 3: Feuerwehrrübungsturm

In diesem Teil der Normen der Reihe DIN 14092 sind feuerwehrtechnische Anforderungen und Mindestmaße an Feuerwehrrübungstürme sowie Anforderungen an Übungswände festgelegt, die der Feuerwehr dienen:

- für die Aus- und Fortbildung;
- zum Trocknen von Schläuchen, Ölschlängeln und sonstigen Ausrüstungsteilen;
- für Übungen von Spezialeinheiten (z. B. spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen);
- für sonstige spezielle Übungseinrichtungen (z. B. Hakenleiteraus- bildung, Leistungsabzeichen, Kletterwand);
- gegebenenfalls als Antennenträger.

Um die vorgenannten Anforderungen an den aktuellen Stand der Technik und Regelwerke anzupassen, wurden gegenüber DIN 14092-3:2012-04 folgende signifikante Änderungen vorgenommen:

- a) Raumanforderungen in Tabellenform überführt;
- b) Anforderungen vollständig überarbeitet;
- c) normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert;
- d) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Die Reihe der Normen DIN 14092 „Feuerwehrrhäuser“ besteht aus „– Teil 1: Planungsgrundlagen“, „– Teil 3: Feuerwehrrübungsturm“ und „– Teil 7: Werkstätten“.

Für diese Norm ist der Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA „Bauliche Anlagen und Einrichtungen“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) zuständig.

E DIN 14092-7 Feuerwehrrhäuser – Teil 7: Werkstätten

Teil 7 der Reihe der Normen DIN 14092 gilt für Werkstätten in Gebäuden der Feuerwehr und stellt deren Planungsgrundlagen auf. Die Planungsgrundlagen nach dieser Norm sollen es Architekten, Planern, Feuerwehren und Verwaltungsstellen ermöglichen, Werkstätten bedarfsorientiert zu gestalten. Werkstätten im Sinne dieser Norm sind Anlagen, in denen von besonders ausgebildeten Personen (Gerätewarte) alle Maßnahmen zur Reinigung, Prüfung und Instandhaltung insbesondere von Atemschutzgeräten, Chemiekalienschutzanzügen (CSA), Schutzkleidung (persönliche Schutzausrüstung PSA) und Feuerwehrrschläuchen sowie von elektrisch betriebenen Geräten durchgeführt werden können.

Werkstätten der Feuerwehr sind z. B.:

- allgemeine Werkstatt;
- mechanische Werkstatt;
- Schlauchpfliegerwerkstatt;

- Werkstätten zur Pflege und Wartung der persönlichen Schutzausrüstung;
- Elektro- und Funkwerkstatt;
- Feuerlöscherwerkstatt;
- Kraftfahrzeugwerkstatt;
- Spezialwerkstätten (z. B. Messgerätekwerkstatt);
- Rettungsdienstwerkstatt.

Die in diesem Dokument angegebenen Raumprogramme, Merkmale, Maße und Richtwerte dienen als Planungsgrundlagen, aus denen nach den örtlichen Verhältnissen ausgewählt werden muss. Daraus ergeben sich Raumgrößen und die funktionale Einrichtung. Bereiche, Räume und technische Einrichtungen dürfen zusammengelegt werden, sofern hierdurch keine rechtlichen Vorgaben missachtet werden.

Um die vorgenannten Anforderungen an den aktuellen Stand der Technik und Regelwerke anzupassen, wurden gegenüber DIN 14092-7:2012-04 folgende signifikante Änderungen vorgenommen:

- a) Anforderungen vollständig überarbeitet;
- b) bauliche Anforderungen aus den Tabellen in den Normtext überführt;
- c) Normative Verweisungen und Literaturhinweise aktualisiert;
- d) Norminhalt redaktionell überarbeitet.

Die Reihe der Normen DIN 14092 „Feuerwehrrhäuser“ besteht aus „– Teil 1: Planungsgrundlagen“, „– Teil 3: Feuerwehrrübungsturm“ und „– Teil 7: Werkstätten“.

Für diese Norm ist der Arbeitsausschuss NA 031-04-02 AA „Bauliche Anlagen und Einrichtungen“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) zuständig.

DIN 14463-2 Berichtigung 1

Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 2: Für Wasserlöschanlagen mit leerem und drucklosem Rohrnetz; Berichtigung 1

In DIN 14463-2:2021-06 ist folgende Korrekturen vorzunehmen:

- a) in Bild 2 ist im Bereich der Widerstände zur Alarmmeldung und zur Störungsmeldung jeweils eine Linie zu sehen, die als Leitungsverbindung missverstanden werden kann; diese beiden Linien müssen gelöscht werden.

E DIN 14463-3

Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 3: Be- und Entlüftungsventile mindestens PN 16 für Löschwasserleitungen

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-03-05 AA „Anlagen zur Löschwasserversorgung einschließlich Wandhydranten – SpA zu CEN/TC 191/WG 9“ im DIN Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

Dieses Dokument ist anzuwenden für Be- und Entlüftungsventile mit mindestens PN 16 in Löschwasseranlagen „trocken“ oder „nass/trocken“ nach DIN 14462. Die Anforderungen an den Einbau (Anhang A) wurde gestrichen, da diese Inhalte in die DIN 14462 überführt wurden.

Dieses Dokument ist nicht anzuwenden für Be- und Entlüftungsventile in Löschwasseranlagen „nass“ nach DIN 14462.

Dieses Dokument ist nicht anzuwenden für Entlüftungsventile in der Trinkwasserinstallation bzw. Luftabscheider zum Einsatz in geschlossenen Heizungssystemen.

Dieses Dokument ist nicht anzuwenden für Bauteile in erdverlegten Wasserversorgungssystemen nach DIN EN 805 bzw. DVGW-Arbeitsblatt W 400.

E DIN 14679 Feuerwehrwesen – Ladegeräte zur Erhaltungsladung von Starterbatterien und Zusatzbatterien für Sonderanwendungen – Anforderungen und Prüfung

Dieses Dokument legt Anforderungen für Ladegeräte für das Aufladen mit anschließender Erhaltungsladung von Starter- und Zusatzbatterien (Akkumulatoren) von BOS-Fahrzeugen (BOS – Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) fest. Dazu zählen auch Ladegeräte wie sie bei Tragkraftspritzen und Stromerzeugern verwendet werden.

Angaben zu Batteriespannungen beziehen sich grundsätzlich auf eine Batterienennspannung von 12 V, wenn im Text nicht anders dokumentiert. Für eine Nennspannung von 24 V sind die Spannungsangaben zu verdoppeln.

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-06-03 AA „Stromerzeugung und Stromverteilung“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) erarbeitet.

E DIN EN 12416-1 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Pulverlöschanlagen – Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile; Deutsche und Englische Fassung prEN 12416-1:2023

Dieses Dokument legt Anforderungen und Prüfverfahren für Werkstoffe, Konstruktion und Leistungsmerkmale von Bauteilen fest, die für die Anwendung in Pulverlöschanlagen nach EN 12416-2:2001+A1:2007 bestimmt sind.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-02 AA „Schaum- und Pulverlöschanlagen – SpA zu CEN/TC 191/WG 2 und WG 4“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehr im Juli 2023

Norm-Entwürfe des FNFW:

**E DIN EN 17446/A1 Brandbekämpfungsanlagen in Großküchen – Planung, Dokumentation und Prüfanforderungen; Deutsche und Englische Fassung
EN 17446:2021/prA1:2023
Download: 40,50 EUR**

Normen des FNFW:

**DIN 14462 Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Wandhydrantenanlagen, Über- und Unterflurhydrantenanlagen sowie Löschwassersanlagen „trocken“
Download: 157,10 EUR**

**DIN EN 14972-6 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Wassernebelssysteme – Teil 6: Brandversuchsprotokoll für Zwischenböden und Zwischendecken für automatische Düsensysteme; Deutsche Fassung EN 14972-6:2023
Download: 74,90 EUR**

**DIN EN 14972-11 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Wassernebelssysteme – Teil 11: Prüfprotokoll für Kabeltunnel für offene Düsensysteme; Deutsche Fassung EN 14972-11:2023
Download: 67,80 EUR**

DIN EN ISO 21805 Anleitung für die Konstruktion, Auswahl und Installation von Druckentlastungsöffnungen zur Sicherstellung der strukturellen Integrität von Gehäusen, die durch ortsfeste Gaslöschanlagen geschützt sind (ISO 21805:2023): Deutsche Fassung EN ISO 21805:2023

Einführungsbeiträge:

DIN 14462 Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Wandhydrantenanlagen, Über- und Unterflurhydrantenanlagen sowie Löschwasseranlagen „trocken“

Dieses Dokument wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-03-05 AA „Anlagen zur Löschwasserversorgung einschließlich Wandhydranten“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) erarbeitet.

Feuerlösch- und Brandschutzanlagen sind Einrichtungen für den abwehrenden Brandschutz und keine Anlagen des häuslichen Gebrauchs (siehe DIN EN 1717). Sie dienen der Rettung und dem Schutz von Personen und der Brandbekämpfung. Sie führen in ihren Leitungssystemen Trink- oder Nichttrinkwasser. Bei unmittelbarem Anschluss an das Trinkwassernetz unterliegen sie besonderen hygienischen Anforderungen, um die Schutzziele der Trinkwasserverordnung einhalten zu können. Zur Erfüllung der Anforderungen der Trinkwasserverordnung wird berücksichtigt, dass Wandhydranten Typ F sowie Über- und Unterflurhydranten nicht ohne geeignete Sicherungseinrichtung (siehe DIN 1988-600) an die Trinkwasser-Installation angeschlossen werden dürfen.

Wandhydranten bzw. Schlauchhaspeln (siehe DIN EN 671-1 und DIN EN 671-2) wie auch Über- und Unterflurhydranten (siehe DIN EN 14384 und DIN EN 14339) sind Bauprodukte nach der Europäischen Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG und unterliegen besonderen Anforderungen, die in dieser Norm berücksichtigt werden.

Diese Norm enthält Planungsvorgaben, die bislang in einzelnen Produktnormen der Normenreihe DIN 14461 sowie in DIN 14463-1 und DIN 14463-3 enthalten waren. Die Planungsgrundlagen wurden bei der Überarbeitung der betreffenden Produktnormen dort herausgenommen. In Gebäuden mit besonderen Risiken, z. B. Hochhäusern, können weitergehende Anforderungen erforderlich werden.

Die Druck-/Durchflussmessung stellt den Betreiber/Sachkundigen/Sachverständigen vor verschiedene Probleme. Dies sind zum einen organisatorische Notwendigkeiten und zum anderen technische Zwänge. Die organisatorischen Notwendigkeiten, hier insbesondere die gefahrlose Ableitung der anfallenden Wassermengen und die Messung der Gleichzeitigkeit, sollten und können normativ abschließend nicht geregelt werden. Gleichwohl wird dem Normenanwender hier eine entsprechende Hilfestellung gegeben.

Bisher wurden die Tabelle 2 bzw. die vereinfachte Berechnungsformel der inzwischen zurückgezogenen DIN 14200:1979-06 und die Berechnungsformel der DIN EN 671-1 zur Interpretation der gemessenen Fließdrücke verwendet.

Grundsätzlich haben sich zwei Messmethoden etabliert:

- Messung des Fließdrucks in Verbindung mit einem Durchflussmessgerät;
- Messung des Fließdrucks in Verbindung mit einer Messdüse/-blende.

In der Normung können nur allgemeine technische Anforderungen an die Komponenten definiert werden, die zur Messung verwendet werden, z. B.:

- Auflösung;
- Genauigkeiten;
- Geschwindigkeiten in der Messtrecke o. Ä.

Ein bestimmtes Messsystem oder eine bestimmte Gerätekonfiguration kann nicht verbindlich vorgegeben werden.

Grundsätzlich ist jede Messung mit einem Messfehler behaftet. Messwerte werden grundsätzlich immer in Verbindung mit den daraus entstehenden physikalischen Zusammenhängen bewertet. Zwecks Reproduzierbarkeit von Prüfergebnissen wird im Anhang D ein Messverfahren beschrieben, welches mit handelsüblichen Produkten durchgeführt werden kann. Durch das beschriebene Messverfahren wird sichergestellt, dass die Druck- und Volumenstromermittlung vereinheitlicht und eine Messunsicherheit minimiert wird.

Diese Norm ist anwendbar für die Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von

- a) Wandhydrantenanlagen,
- b) Anlagen mit Über- oder Unterflurhydranten, die sich im nicht-öffentlichen Bereich befinden und
- c) Löschwasseranlagen „trocken“.

ANMERKUNG Für die Trinkwasser-Installation, die mit der Feuerlöscher- und Brandschutzanlage in Verbindung steht, ist DIN 1988 600 in Verbindung mit DIN EN 1717 und der Normenreihe DIN EN 806 anzuwenden.

DIN EN 14972-6

Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Wassernebelsysteme – Teil 6: Brandversuchsprotokoll für Zwischenböden und Zwischendecken für automatische Düsensysteme; Deutsche Fassung EN 14972-6:2023

Dieses Dokument (EN 14972-6:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 191 „Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-03 AA „Wasserlöschanlagen und Bauteile – SpA zu CEN/TC 191/WG 5 und WG 10“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

Zum Entwurf wurde die Übersetzung „Feinsprüh-Löschanlage“ von „water mist system“ geändert in „Wassernebelsystem“. Bereits veröffentlichte Normen der Reihe DIN EN 14972 können noch die veraltete Übersetzung beinhalten. Mit „Feinsprüh-Löschanlage“ bzw. „Feinsprühdüse“ ist jeweils „Wassernebelsystem“ bzw. „Wassernebeldüse“ gemeint.

Dieses Dokument legt die Beurteilung des Brandbekämpfungsverhaltens von Wassernebelsystemen für Zwischenböden und Zwischendecken mit Höhen zwischen 300 mm und 800 mm fest. Dieses Brandversuchsprotokoll ist anwendbar für hängende oder stehende automatische Düsen zur Verwendung ohne Volumenbegrenzung. Dieses Dokument ist anwendbar für waagerechte, massive, ebene Decken. Es ist nicht möglich, diese Versuche auf andere als die in diesem Brandversuchsprotokoll festgelegten Anwendungen anzuwenden.

DIN EN 14972-11 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Wasserebelsysteme – Teil 11: Prüfprotokoll für Kabeltunnel für offene Düsensysteme; Deutsche Fassung EN 14972-11:2023

Dieses Dokument (EN 14972-11:2023) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 191 „Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-03 AA „Wasserlöschanlagen und Bauteile – SpA zu CEN/TC 191/WG 5 und WG 10“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

Zum Entwurf wurde die Übersetzung „Feinsprüh-Löschanlage“ von „water mist system“ geändert in „Wasserebelsystem“. Bereits veröffentlichte Normen der Reihe DIN EN 14972 können noch die veraltete Übersetzung beinhalten. Mit „Feinsprüh-Löschanlage“ bzw. „Feinsprühdüse“ ist jeweils „Wasserebelsystem“ bzw. „Wasserebeldüse“ gemeint.

Dieses Dokument legt Anforderungen an Brandversuche für Wasserebelsysteme fest, die für den Brandschutz von Kabeltunneln verwendet werden. Das Prüfprotokoll deckt Sprüh-Wasserebelsysteme mit offenen Düsen, die entweder durch ein automatisches Auslösesystem, z. B. eine Brandmeldeanlage, oder von Hand ausgelöst werden, ab.

E DIN EN 17446/A1 Brandbekämpfungsanlagen in Großküchen – Planung, Dokumentation und Prüfanforderungen; Deutsche und Englische Fassung EN 17446:2021/prA1:2023

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-04 AA „Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile – SpA zu CEN/TC 191/WG 6“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

DIN EN ISO 21805 Anleitung für die Konstruktion, Auswahl und Installation von Druckentlastungsöffnungen zur Sicherstellung der strukturellen Integrität von Gehäusen, die durch ortsfeste Gaslöschanlagen geschützt sind (ISO 21805:2023); Deutsche Fassung EN ISO 21805:2023

Dieses Dokument enthält Anleitungen für die Erfüllung der Anforderungen von ISO 6183:2022, 6.4.1 und 7.4.1 sowie von ISO 14520 1:2023, 5.2.1 h) und 5.3 h), in Bezug auf Über- und Unterdruckentlastungsvorrichtungen und die Nachentlüftung.

Es behandelt die Konstruktion, Auswahl und Installation von Entlüftungsvorrichtungen, mit dem Ziel, die strukturelle Integrität von Räumen sicherzustellen, die durch ortsfeste Gaslöschanlagen geschützt werden, und betrachtet die Anforderungen an die Nachentlüftung, sofern verwendet.

Dieses Dokument (EN ISO 21805:2023) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 21 „Equipment for fire protection and fire fighting“ in Zusammenarbeit mit dem Technischen Komitee CEN/TC 191 „Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI gehalten wird. Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-04 AA „Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile – SpA zu CEN/TC 191/WG 6“ im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).